

Der Bauernratsprozess

ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V.

Hans-Jörg Birner (1. Bürgermeister Kirchanschöring) &
Tanja Schnetzer, miteinander.zukunft.gestalten



Fachlich begleitet durch
das Amt für Ländliche
Entwicklung Oberbayern



Gefördert durch Bayerisches
Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Zusammen

Zukunft gestalten

Wie ist der Prozess entstanden?

Einzelgespräche mit 60 Landwirt/-innen aus allen 7 ILE-Kommunen NOV 2021 bis FEB 2022

6 Landwirtschaftsräte zur Landwirtschaft der Zukunft MAR 2022

Schmerzpunkte

Mangelnde Wertschätzung

- Milch überlebt nur mit Zuschüssen
- Die Wertschätzung der Produkte der Landwirtschaft ist gering. Die Dienstleistung der Landwirte (die Landwirtschaft) wird nicht honoriert.
- Einzelhandel produziert das Bild, dass alles möglich ist und alles billig sein kann. Der Bürger ist gewohnt, billige Lebensmittel zu bekommen.
- Der Konsument fordert in der Landwirtschaft die Einhaltung von Standards, die er wieder selbst bereit ist umzusetzen, noch da.
- Die Leistungen der „landwirtschaftlichen Familien“ sind nicht bekannt, werden nicht gesehen und nicht wertgeschätzt.
- Die Kompetenz der Landwirte wird nicht geschätzt und respektiert. Die Landwirte werden instrumentalisiert.

Image der Landwirtschaft

- Milch wird oft mit negativen Schlagzeilen über die Landwirtschaft. Die Presse hat das Ansehen der Landwirtschaft kaputt gemacht. Einzelner zitiert sie oft „Anbauernschädel“ oder ein empfindsames, menschliches, unvernünftiges Würsch-Trugbild. Die Medien gestalten aber das Bild der Wirklichkeit. Die Medien gestalten aber das Bild der Wirklichkeit. Die Medien gestalten aber das Bild der Wirklichkeit.

Agarpolitik

- Die Blockierung des „Alten Landes“ – die Agrarpolitik erzeugt die großen landwirtschaftlichen Betriebe.
- Die Preise werden künstlich von der Politik niedrig gehalten. Der Handel diktiert die Preise bzw. bestimmt, was der Landwirt bekommt.
- Arbeitshaltung wird verkauft, ohne genau herauszufinden, was wirklich an der Stelle ist und was die Abrechnung bewirkt. Arbeitshaltung wurde zum Synonym für Teuerheit. Es gibt keine gesellschaftlich abgestimmten Standards für Tierwohl. Nutzeralterhaltung wird mit der Größe der Haushaltung gesehen.
- Die Welt der Arbeitshaltung zwingt Landwirte in großen Investitionen mit hohem Risiko oder in die Hofhaltung. Es bewirkt einen Strukturwandel, weil viele aufgeben werden.

Tierwohl & EU-Vorgaben

- Die Verordnungen sind umsetzung. Die Veränderung in der Tierhaltung hin zur Leuchtbarkeit führt von selbst stützenden. Aktuell erzeugt es das Bild der „Tierwohler“.
- Ständig veränderte Gültigkeit von gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien keine langfristige Verlässlichkeit. Landwirtschaftliche Betriebe.
- Langsamer Fortschritt bei der Umsetzung von Tierwohl.
- Die Regionalität in der Fleischverarbeitung (Schlachthausbetriebe) ist durch EU-Auflagen gestört.
- Regulierungen scheinen nicht auf die spezifischen, vielfältigen Gegebenheiten in den unterschiedlichen Regionen.

Preispolitik

- Einzelhandel produziert das Bild, dass alles möglich ist und alles billig sein kann. Der Bürger ist gewohnt, billige Lebensmittel zu bekommen.
- Deutschland hat keine Wertschätzung für Lebensmittel und auch keine für Lebensmittelproduzenten.
- Der Lebensmittelbereich besessen die Qualitätskriterien der Lebensmittelproduktion ohne die Erzeugnisse zu unterstützen. Die Gewinne verschwinden im Handel.

Teufelskreis Kosten

- Der Landwirt argumentiert mit Regulierungen und den Anforderungen der Förderorganisationen. So wird Landwirte moralisch gezwungen, Dinge zu tun, die sie niemals selbst zu unterstützen hätten.
- Wirtschaftliche Landwirtschaft geht nur mit Vergütung, mit Zukauf von Flächen, Konkurrenz um Flächen ist groß, Interessen an den von Flächen. Konkurrenz um Flächen ist groß, Interessen an den von Flächen ist wichtig. z.B. Umwandlung in Bauland, Vergabe an Flächen, etc. Grundland wird zur Spekulationsfläche, die Grundbesitzer, etc. Grundland wird zur Spekulationsfläche, die Grundbesitzer, etc.

Regulieren & Förderungen

- Die Regulierungen sind für den Landwirt mit großen Kosten, die den der Landwirte. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Tierwohl. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Tierwohl. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Tierwohl.
- Die Regulierungen sind für den Landwirt mit großen Kosten, die den der Landwirte. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Tierwohl. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Tierwohl. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Tierwohl.

Umgang mit Regulierungen & Förderungen

- Die verschiedenen Regulierungen sind für den Landwirt mit großen Kosten, die den der Landwirte. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Tierwohl. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Tierwohl. Es gibt keine rechtliche Grundlage für die Tierwohl.

Ideen & Initiativen



Wie war der Ablauf?

1) Wissen aus der Landwirtschaft

Interviews mit mehr als 60 Landwirt/-innen in allen 7 ILE-Kommunen von Dez. 2021 - Feb. 2022

2) Wissenstransfer & Entwicklung gemeinsamer Lösungen

6 Landwirtschaftsräte mit 75 Teilnehmenden aus allen 7 ILE-Kommunen im März 2022

4) Co-Creation

2 Workshops mit Landwirt/-innen zur Planung der Abschlussveranstaltung im Juli & September

5) Öffnung nach Außen

Abschlussveranstaltung des Bauernrats in Waging im Oktober 2022

3) Miteinander Zusammenführungs-Workshop mit 30 Teilnehmenden & den ILE-Verantwortlichen im Mai 2022

Landwirtschaft ist verurteilt, wie die ZUKUNFTS-STRATEGIE in der Rupertiwinkel ist

2) Durch Bewusstmachung würde mehr Verständnis entstehen & sich das Konsumverhalten ändern
↳ dann würden auch mehr Leute regional kaufen & bewusster konsumieren

26) Von weit her gelieferte Produkte sollten nicht günstiger als regionale Waren sein
Wir wollen einen Erzeugerpreis & die Wertermittlung muss passen
Aspekte sollen inkludiert sein, der Landwirt auch gut davon leben kann
Anforderungen zu erfüllen, investieren, aber ich weiß gar nicht, was das funktioniert
Reden + Tun sein
zusamm kann der
Tage von Schleichung
ne Verbindlichkeit
e. Reite ist nur ein
sagen auf der Hobse:

1) Die ILE-Verantwortlichen haben die Aufgabe, die Landwirtschaft zu unterstützen und zu fördern. Sie sollen die Interessen der Landwirte vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern.

2) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

3) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

4) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

5) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

6) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

7) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

8) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

9) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

10) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

11) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

12) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

13) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

14) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

15) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

16) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

17) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

18) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

19) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

20) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

21) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

22) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

23) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

24) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

25) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

26) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

27) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

28) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

29) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.

30) Die ILE-Verantwortlichen sollen die Zusammenarbeit zwischen den ILE-Kommunen fördern und die Interessen der Landwirte vertreten.



Was wurde daraus entwickelt?

8 Hauptthemen aus den Landwirtschaftsräten

1)
Leitbild

2)
Flächen-
verbrauch

3)
Regionale
Produkte

4)
Werbe-
kampagne

5)
Präsenz der
Landwirt/-
innen in der
Lebenswelt
der
Verbraucher

6)
Regional-
markthallen

7)
Verbraucher-
aufklärung

8)
Regionale
Zusam-
menarbeit &
Vernetzung



So ging es weiter



ZUKUNFTSREGION
Rupertiwinkel

UNSERE
LANDWIRTSCHAFT
ECHT GUTE PRODUKTE.
RICHTIG SCHÖNE HEIMAT.

2023

- Bauernräte in 7 Gemeinden
- Newsletter
- Projektbeiträge zur Kampagne
- Stand auf dem Bauern- und Handwerkermarkt
- Malwettbewerb

2024

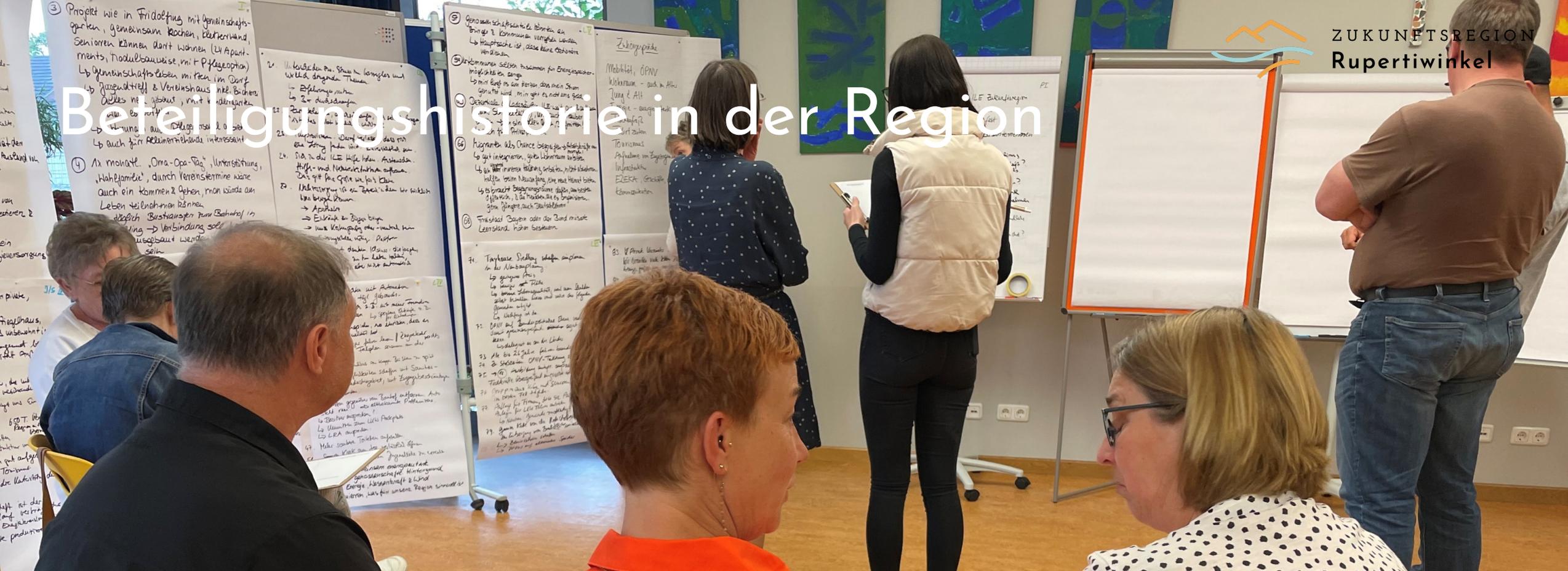
- Podcast
- Thementag bei der Bogemwelle
- Presseberichte
- Projektbeitrag
- Newsletter
- Erlebnisbauernhof für Erwachsene

- Wertschätzungskampagne
- Redaktionelle Beiträge Bogemwelle
- Flyer & Postkarten
- Social Media
- Website mit Infos
- Stand Bauern- und Handwerkermarkt

Gemeinsame Leitbildentwicklung



Beteiligungshistorie in der Region



Gemeinde Kirchanschöring

- ➔ Bürger/-innenrat „Ausbau der Kinderbetreuung“
- ➔ Kinderrat „Gestaltung der Kinderbetreuung“
- ➔ Bürger/-innenrat „Zukunftstaugliches (Um-)Bauen & Wohnen“
- ➔ Bürger/-innenrat „Gemeinwohl-Fokusbericht“

ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel

- ➔ Bürger/-innenrat ILEK „Zukünftige Regionalentwicklung“

Ein Überblick

BAUERNRATS-PROZESS

Wie gestalten wir gemeinsam die Landwirtschaft der Zukunft in unserer Region?

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

60 Interviews mit Landwirt/-innen aus allen 7 ILE-Kommunen der Zukunftsregion

6 Landwirtschaftsräte mit 75 Landwirt/-innen, Bürger/-innen, Wertschöpfungspartner/-innen & Vertreter/-innen von Behörden



1 Abend-Workshop zum Austausch mit allen Teilnehmenden des Bauernratsprozesses und den Verantwortlichen aus der ILE zur Entwicklung gemeinsamer Anliegen.



Abschlussveranstaltung

**LANDWIRTSCHAFT
RUPERTIWINKEL**

miteinander am 16. Oktober in Waging am See.

BAUERNRATS-PROZESS

DIE SORGEN UNSERER LANDWIRTE

- Fehlende Wertschätzung für die Arbeit der Landwirt/-innen • Mangelnde Wertschöpfung • Schlechtes Image der Landwirtschaft
- Fehlende Zukunftsperspektive • Überforderung • Preispolitik
- Bürokratie & Regularien • Teufelskreis Kosten • Agrarpolitik

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

- Beziehung zu den Verbraucher/-innen • Umgang der Medien mit der Landwirtschaft • Konsumverhalten -> Wer kauft wirklich regional?
- Wertschätzung & Planungssicherheit • Regulierungen & Subventionen

IDEEN UND LÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Bewusstseinsbildung -> Was bedeutet Regionalität? Wie übernehmen wir Verantwortung füreinander?

Gemeinsame Vermarktungskonzepte

Zukunftsregion mit Kreislaufwirtschaft

Regulierungen und Vorgaben an die tatsächlichen Gegebenheiten anpassen

Klima- und Umweltschutz

Landwirtschaft erleben & lernen

Umgang mit Gülle & Biogas neu denken

Dialogmöglichkeiten schaffen

BAUERNRATS-PROZESS





ZUKUNFTSREGION
Rupertiwinkel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fachlich begleitet durch
das Amt für Ländliche
Entwicklung Oberbayern



Gefördert durch Bayerisches
Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Zusammen

Zukunft gestalten